



EVANGELISCHES  
GYMNASIUM  
N O R D H O R N

*E erleben*

*G gemeinsam*

*N nachhaltig*

Evangelisches Gymnasium Nordhorn  
Bernhard-Niehues-Straße 49  
48529 Nordhorn

*„Für Naturen wie die meine,  
die sich gerne festsetzen  
und die wichtigen Dinge festhalten,  
ist eine Reise unschätzbar;  
sie belebt, berichtigt, belehrt und bildet.“*

Johann Wolfgang von Goethe (1797)

## ***KLASSE(N)FAHRTENKONZEPT***

zusammengestellt von:

Chris Algaier  
Marianne Brandt  
Jan Hoppen  
Marthe Meyer  
Norbert Ricking

Februar 2012

## *Präambel*

Klassen-, Studien- und Austauschfahrten gehören zu den Höhepunkten eines Schuljahres bzw. einer Schullaufbahn und sind somit ein fester Bestandteil des Schullebens am Evangelischen Gymnasium Nordhorn. Alle Fahrten verfolgen auf der Grundlage der Schulverfassung des Evangelischen Gymnasiums Nordhorn pädagogische Ziele mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung in den verschiedenen Jahrgängen. Das pädagogische Handeln des Evangelischen Gymnasiums Nordhorn orientiert sich dabei am Geist der Freiheit, Gerechtigkeit und Liebe und damit am christlichen Menschenbild. Schulfahrten sind demnach keine touristischen Pauschalreisen, die lediglich die Ferien verlängern; sie wollen vielmehr den Schülerinnen und Schülern Erfahrungen und Erlebnisse vermitteln, die sie im schulischen Alltag und auch in ihrer Freizeit nicht machen können. Sie dienen damit zentral der Persönlichkeitsbildung.

### Schulfahrten

- ergänzen die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule,
- ermöglichen unmittelbare Anschauung,
- dienen der Begegnung mit Natur und Umwelt,
- dienen der Begegnung mit fremden Landschaften und anderen Menschen,
- fördern das Zusammenleben und das gegenseitige Verständnis aller am Schulleben Beteiligten,
- geben Anstöße für eine gesunde Lebensführung und sinnvolle Freizeitgestaltung,
- vertiefen das Verständnis von Geschichte und Heimat und
- vermitteln Einblicke in Berufs- und Arbeitswelt.

Bei der Organisation von Schulfahrten spielen neben den pädagogischen Zielsetzungen unterrichtsorganisatorische und finanzielle Aspekte eine wichtige Rolle. Die Klassen- und Studienfahrten sollen in der Regel in einer festgelegten Woche stattfinden.

Die Beweggründe, eine Schulfahrt durchzuführen, sind bei allen Beteiligten recht unterschiedlich. Auf der Seite der Lehrerinnen und Lehrer spielen sicherlich Intentionen wie Gruppenfindungsprozesse, das Aufsuchen außerschulischer Lernorte, themengebundene Überlegungen, Projektorganisation, Erarbeitung von Kommunikationsstrukturen u. Ä. eine wichtige Rolle. Auf der Seite der Lernenden stehen oft ganz andere Beweggründe, sich auf eine solche Reise zu begeben: Spaß haben, Freizeit genießen sowie Neues entdecken und kennen lernen. Schon an dieser beispielhaften Aufzählung zeigt sich, dass es zwar große Diskrepanzen in den Intentionen geben kann, aber es werden auch Überschneidungen deutlich. Aus diesem Grunde ist es in der Vorbereitungsphase und Entwicklung der Zielorientierung wichtig, dass die Intentionen und Wünsche aller Beteiligten benannt, verglichen, ausgewertet und aufeinander abgestimmt werden. Schülerinnen und Schüler sollen in allen Phasen an der Planung beteiligt werden, wobei sich die Beteiligung nicht nur auf das Heraussuchen der schnellsten Bahnverbindung via Internet beschränken darf. Je höher die Beteiligung sowohl an der Planung als auch an der Durchführung, als auch an der Nachbereitung ist, desto mehr identifizieren sich die Teilnehmer mit ihrer Klassenfahrt.

Um dem von den Medien beeinflussten Paradoxon „Reizlosigkeit versus Reizüberflutung“, das sich bei Jugendlichen stark im schulischen, aber auch im sozialen Bereich durch Abstumpfung der Sinne bemerkbar macht, entgegenzuwirken, ist ein erlebnispädagogischer Ansatz sinnvoll.

Die Erlebnispädagogik bietet den Jugendlichen zum einen Hilfen zur Orientierung und Selbstbestimmung und gibt zum anderen Anregungen, um Identität, Gruppengefühl, Einfühlungsvermögen, Hilfsbereitschaft zu erleben. Wenn nun auch noch Natursportarten mit einer Klassenfahrt kombiniert werden können, bieten sich günstige Voraussetzungen, um neben der Fachkompetenz einerseits die individuellen Persönlichkeitsmerkmale, die so genannte personale Kompetenz, aufzubauen und andererseits durch die Erfahrungen in der Gruppe das soziale Lernen und damit die soziale Kompetenz zu steigern.

Zur Entwicklung von Fachkompetenzen gehören die Bereiche:

- physikalisch-technische Zusammenhänge
- geographisches Grundwissen
- fächerübergreifendes Wissen

Die Entwicklung von personaler Kompetenz erfolgt durch:

- Vermittlung neuer Erfahrungen, die außerhalb bekannter und gewohnter Handlungsmuster liegen
- Den Aufbau von Selbstvertrauen durch persönliche, praktische und soziale Erfolgserlebnisse
- Das Lernen, eigene Ziele und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu klären
- Die Fähigkeit, Entscheidungen zu treffen sowie Problemlösungsstrategien zu erarbeiten

Bei der Entwicklung sozialer Kompetenz sind wichtig:

- Entwicklung von Kommunikationsfähigkeiten und Kooperationsbereitschaft
- Erkennen der Bedürfnisse anderer und des Verantwortungsgefühls ihnen gegenüber
- Erkennen der Relevanz von Hilfestellung für Schwächere und Toleranz im Umgang mit anderen.

Die Erlebnispädagogik mit ihren vielseitigen Geboten versinnbildlicht das schon von Pestalozzi geforderte Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“.

Auf der Grundlage des Erlasses über „Schulfahrten“ (RdErl. d. MK vom 10. 01. 2006 zuletzt geändert am 01. 08. 2008 (SVBl. S. 245)) sind am Evangelischen Gymnasium Nordhorn folgende Schulfahrten geplant:

## **1. Klassenfahrt in Klasse 6**

***„Gemeinschaft werden - Natur wahrnehmen“***

**Schwerpunkt: *Erkundung Naturräume***

- nähere Umgebung
  - Nordsee-Küste
  - Norddeutsche Tiefebene/Teutoburger Wald
  - Kanu-Tour Ems
- Naturräume
  - Land und Wasser
- keine Ballungszentren

➤ Dauer: 5 Tage

## 2. Klassenfahrt in Klasse 9

*„Gemeinschaft stärken – Kultur erleben“*

### **Schwerpunkt a: *Gemeinschaft***

Gemeinschaftsförderung/Gruppendynamik/Sozialtraining durch:

- Segeln (Ijsselmeer)
- Kletter- /Erlebniscamp
- Kanu-Tour
- Mountainbiking

### **Schwerpunkt b: *Kultur***

Bildung/Geschichte/Politik

- Museen
- Ausstellungen
- Konzerte
- Großstadt
  - Hamburg
  - Berlin (Bundestag/DDR Museum)

➤ Dauer: 5 Tage

## 3. Studienfahrt in Klasse 11/12

*„Verantwortung wahrnehmen – Wissenschaft begegnen“*

### **Schwerpunkt: *Persönlichkeitsentwicklung zum sozialen Individuum***

Einzelne Kollegen bieten Fahrten zu jeweiligen Themenschwerpunkten an. Der Kontakt/Besuch einer wissenschaftlichen Einrichtung ist obligatorisch!

Auslandsfahrten sind möglich. Wie z.B.:

- Religion – Jerusalem
- Latein – Rom
- Naturwissenschaften – Besuch Labor/Hochschule (Genf CERN..)
- Englisch – London/Dublin /New York (UN, Ground Zero...)

Inhaltliche Vor- und Nachbereitung: Schüler halten vorbereitete Referate vor Ort. Schriftliche Ergebnissicherung durch Reisetagebuch bzw. Online-Tagebuch (Link auf Homepage)

➤ Dauer: 7 Tage

### **Weitere Ziele**

sind zeitlich anzusiedeln in den Zwischenjahrgängen und an Ferien- oder Brückentagen, Halbjahresferien bzw. in klausurarmen Zeiten.

- Tage der religiösen Orientierung *„Christ sein – Glauben suchen“*
- Besuch von Partnerschulen/Partnerstädten
- Skifreizeiten: mögliche Kooperation mit dem Kirchenkreis (Angebot von Skifreizeiten in den Osterferien)
- Sprachaustausch